



Aktuell

Ausgabe 2017

Drohnen

Was Hobbyflieger beachten müssen

Mehr auf Seite 2

Fake-Unfälle

So schützen Sie sich vor provozierten Verkehrsunfällen

Mehr auf Seite 4



Schadengutachten aus luftiger Höhe

Im Flug aufs Dach

Drohnen können Päckchen ausliefern, Essen transportieren oder Filmaufnahmen machen. Auch für die wgv sind die flugfähigen „Arbeitskräfte“ neuerdings unterwegs.

Das Dach eines hohen Kirchturms wurde während eines Sturms beschädigt. Der wgv Sachverständige Markus Bott rückt an, packt die *Phantom 4* aus und macht sich an die Arbeit. Kurz darauf liefert die Drohnenkamera alle für das Gutachten notwendigen Schadenaufnahmen – Job erledigt. „Vorher waren für so einen Einsatz Hebe Bühne, Gerüst oder Hubsteiger notwendig, Luftbilder waren extrem teuer. Mit einer Drohne geht das heute schneller und kostengünstiger“, erklärt Bott.

Finanziell lohnt sich die Nutzung der neuen Technik allemal: „Nach zwei bis drei Einsätzen haben sich die Anschaffungskosten der Drohne bereits amortisiert.“ Der Drohneinsatz spart nicht nur Geld und einen gewissen Organisationsaufwand, sondern auch

Zeit, zudem kann auf das Besteigen unsicherer Dachflächen vielfach verzichtet werden.

Geprüft an den Start

Um effektiv und sicher mit Drohnen arbeiten zu können, hat Markus Bott Flugtrainings und eine Prüfung absolviert. Worauf man bei einem Flug am meisten achten muss: „Die Sicherheit. Am wichtigsten ist es, niemanden zu gefährden“, sagt Bott. Die Drohne müsse immer in einem einwandfreien Zustand sein, zudem sei das Überfliegen von Menschenmengen tabu. „Den Akkuzustand des Fluggeräts behalten wir stets im Auge, um sicher landen zu können.“

Dabei halten sich die „Piloten“ an das Luftverkehrsgesetz, die Luftverkehrsordnung und achten Persönlichkeitsrechte und Datenschutzbestimmungen. Aufnahmen von Personen werden nicht gemacht. Zur Sicherheit der Passanten werden Start- und Landeplatz der Drohne für die Dauer

des Einsatzes gekennzeichnet und abgesperrt.

Zweierflotte mit Topleistung

Bei der *Phantom 4*, von denen zwei Exemplare für die wgv in luftigen Höhen unterwegs sind, handelt es sich um einen Multikopter mit vier Propellern und einer hochauflösenden Kamera. Einer der ersten Einsätze – der vorhin genannte Kirchturm – war für die Drohne eine leichte Übung: „Die maximale zulässige Flughöhe beträgt in diesem Fall fünfzig Meter“, erläutert Bott. „Auch wenn die Drohne höher fliegen könnte, schaltet die Bordelektronik bei dieser Höhe ab.“ Termine für einen Außeneinsatz mit Drohne nehmen die wgv Experten nur bei entsprechendem Flugwetter wahr. In die Fluggeräte kann Wasser eintreten, sie würden bei Regen oder Schneefall selbst Schaden nehmen. Ein laues Lüftchen ist für die Drohnen kein Problem, bei starkem und böigem Wind gilt jedoch Startverbot. „Sicher ist sicher“, sagt Bott.

Viel los im Luftraum

Rund 400.000 Drohnen fliegen bereits über Deutschland – teils gewerblich genutzt wie von der wgv, aber auch häufig gesteuert von Modellbaufreunden oder ambitionierten Amateurfotografen. Doch was geschieht, wenn der Flieger eine Bruchlandung hinlegt?



Die Drohne steigt und steigt, schwebt in steilem Kurs gen Himmel, auf mehr als fünfhundert Meter. Die Aufnahmen, die sie mit ihrer Kamera liefert, sind fantastisch: die Welt zu Füßen, freier Blick auf den Horizont. Plötzlich gerät sie außer Kontrolle und stürzt ab, direkt über einem Wohnviertel. Der Akku ist leer. Zum Glück landet sie in einem Baum, niemand kommt zu Schaden. Es hätte schlimmer ausgehen können.

Im Drohnenfieber

Solche Videos, die Privatleute mit Drohnenkameras filmen, finden sich zuhauf im Internet; genauso wie andere, mehr oder weniger spektakuläre Luftaufnahmen, schöne und unschöne, schockie-

rende oder faszinierende, legale und illegale. Diese Massen an Videos sind das Ergebnis eines Konsumtrends: Die Verkaufszahlen von Drohnen für die private Nutzung haben sich seit 2011 in jedem Jahr etwa verdoppelt. Rund 400.000 fliegen derzeit in Deutschland, meist gesteuert von Privatleuten. Der Deutschen Flugsicherung zufolge könnte die Zahl bis 2020 auf mehr als eine Million steigen. Leider wissen nicht alle, dass sie die fliegenden Geräte auch versichern und sich an strikte Regeln halten müssen, um das Unfallrisiko so gering wie möglich zu halten.

Neue rechtliche Regelungen

Jede Drohne gilt als Luftfahrzeug im Sinne des Luftverkehrsgesetzes.

Daher ist eine spezielle Drohnen-Haftpflichtversicherung notwendig. Wenn etwas passiert, haftet der Pilot oder der Halter für alle Schäden unabhängig von einem Verschulden. Policen für solche Versicherungen werden zum Beispiel über Modellfliegerverbände angeboten.

Einen „Copter“ kaufen und losfliegen ist also erst nach ausreichender

Drohnenpiloten brauchen nicht nur ruhige Hände. Unsere Checkliste hilft beim guten Flug.

Absicherung erlaubt. Nutzer müssen sich über die geltenden rechtlichen Regeln im Klaren sein und diese einhalten. Eine neue Verordnung über den Betrieb von Drohnen ist erst im April dieses Jahres in Kraft getreten, weitere Vorgaben gelten ab Oktober 2017: So dürfen z. B. schwere Flugmodelle mit mehr als zwei Kilo Gewicht dann nur noch mit Führerschein geflogen werden, und alle Drohnen ab einem Startgewicht von mehr als 250 Gramm unterliegen der Kennzeichnungspflicht: Auf einer feuerfesten Plakette müssen Name und Adresse des Halters stehen.

Vor dem Start: Checkliste für Hobbypiloten

- ✓ Versicherungspflicht: Eine Drohne muss immer haftpflichtversichert sein.
- ✓ Drohnenfliegen über einem fremden Grundstück ist nur mit dem Einverständnis des jeweiligen Eigentümers gestattet.
- ✓ Flugverbotszonen sind einzuhalten, das gilt etwa für Flughäfen, Einsatzorte von Polizei und Rettungskräften, Krankenhäuser, Menschenansammlungen, Industrieanlagen, Naturschutzgebiete.
- ✓ Das Fliegen ist nur bis 100 Meter Höhe und in Sichtweite gestattet.
- ✓ Ausweichpflicht: Andere Verkehrsteilnehmer haben im Luftraum immer Vorrang.
- ✓ Privatsphäre: Personen dürfen nur fotografiert oder gefilmt werden, wenn sie einverstanden sind.
- ✓ Jedwede Gefährdung von Sachen und Personen müssen Drohnenpiloten vermeiden.
- ✓ Rechtsgrundlagen: das Luftverkehrsgesetz (LuftVG), die Luftverkehrsordnung (LuftVO), die Luftverkehrszulassungsverordnung (LuftVZO), die Bekanntmachung der deutschen Flugsicherung (DFS) zur Verwendung von unbemannten Luftfahrtsystemen in Kontrollzonen von Flugplätzen sowie ggf. Regelungen der jeweiligen Luftverkehrsbehörden der einzelnen Bundesländer.

wgv Hagelflieger: positive Bilanz

Seit 2015 setzt die wgv einen Hagelflieger ein. Das Ziel: Hagelschäden reduzieren. 72 Mal steuerten die Piloten die Cessna vom Stuttgarter Flughafen bis Ende 2016 in Einsätze. Die Bilanz: Zwar konnten nicht alle Hagelschäden vermieden werden, jedoch meldeten wgv Kunden aus den Einsatzgebieten deutlich weniger Hagelschäden. Deshalb setzt die wgv weiter auf diese Art der Prävention. Nicht nur mit dem eigenen Hagelflieger ist die wgv unterwegs, sie beteiligt sich zusätzlich und seit mehr als zehn Jahren an den Kosten für die Einsätze von zwei Hagelfliegern, die über der Region Stuttgart und einigen umliegenden Landkreisen und Städten Wolken mit Silberjodid impfen. Das Schutzgebiet des wgv Hagelfliegers erstreckt sich jedoch über ganz Württemberg. Die Vergleichswerte und die Erfahrungen mit ähnlichen Unwetterlagen zeigen: Ohne den Einsatz der wgv Hagelabwehr hätte die Versicherungsgemeinschaft der wgv 2015 und 2016 mit 3.000 bis 4.000 zusätzlichen Schadenfällen – oder einem um fünf bis zehn Millionen Euro höheren Schadenvolumen – rechnen müssen.



Wir regeln das für Sie

Bürokratische „Abwicklung“ eines Schadenfalles? Nicht bei der wgv. Hier kümmern sich engagierte Schadenmanager darum, dass Schäden rasch und unkompliziert behoben werden.

Im Schadenfall ist schnelle und zuverlässige Hilfe gefragt. Gut zu wissen, dass man als wgv Kunde immer auf der sicheren Seite ist. Denn für Versicherte gibt es nur eines, was sie im Schadenfall erledigen müssen: Kontakt mit der wgv aufnehmen. Die wgv Schadenmanager stehen den Kunden beratend zur Seite und begleiten sie von der Schadenaufnahme bis zum Abschluss der Reparaturen.

Professionelle Partner am Werk

Beispiel Leitungswasserschaden in der Wohngebäudeversicherung: „Wer Feuchtigkeit an einer Wand oder an der Decke seines Hauses feststellt, weiß oft nicht, woher diese stammt und kann mit der Situation schnell überfordert sein“, berichtet Raphael Kontermann von der Schadenabteilung Sachversicherung der wgv. Denn es erfordert jede Menge Know-how und Erfahrung, die Ursache für Feuchtigkeit im Haus oder in der Wohnung zu ermitteln.

Die wgv arbeitet mit professionellen Leckortungsunternehmen zusammen, die die defekten Wasser- oder Heizungsrohre unter Putz sicher ermitteln und freilegen. Die Reparaturarbeiten erledigt dann ein Installateur. Auf Wunsch vermittelt die wgv auch hier einen Fachmann. Versicherte können aber natürlich auch selbst einen Installateur beauftragen – vorausgesetzt, dieser arbeitet zu marktüblichen Preisen.

Zügig, fachgerecht, unbürokratisch

Die anschließenden Trocknungsarbeiten müssen schnell und professionell durchgeführt werden. Ansonsten breitet sich die Feuchtigkeit weiter aus. Die wgv zählt auch hier qualifizierte Trocknungsunternehmen zu ihren Partnern. „Sollten anschließend Stuckateur-, Maurer-, Fliesenleger- oder Malerarbeiten erforderlich sein, können wir ebenfalls qualifizierte Handwerker vermitteln“, erläutert Raphael Kontermann.

Die Vorteile für Versicherte liegen auf der Hand: Sie gewinnen eine Menge Zeit, statt Reparaturarbeiten zu beauftragen und zu koordinieren. Zudem übernimmt die wgv die Rechnungen der Handwerker, sodass Versicherten lästiger „Papierkram“ erspart bleibt. Und das Allerwichtigste: Die Räume werden professionell instand gesetzt und können rasch wieder genutzt werden.

Schaden melden – so geht's

Online oder Hotline

Je schneller ein Schaden behoben ist, desto schneller ist er wieder vergessen. Melden Sie uns Ihren Schaden deshalb möglichst noch am gleichen Tag. Am besten über unser Online-Formular oder über die passende Schaden-Hotline oder Schutzbrief-Schaden-Hotline der wgv. Alle Infos finden Sie unter wgv.de/schaden-melden/

Kfz-Schaden? wgv App!

Im Kfz-Schadenfall unterstützt die App Sie mit Notrufnummern, bei der Bestimmung des Unfallortes und bei der Notrufmeldung. Fahrzeugschäden können Sie uns einfach über die App melden. Mehr unter wgv.de/wgv-app/



Hilfreicher Begleiter: Fahrzeugschäden können Sie uns einfach über die wgv App melden.

Aktuelles

„Sehr gut“ für wgv Rechtsschutz

Anwaltsgebühren, Zeugenauslagen oder gerichtliche Sachverständigengebühren: Ein Rechtsstreit kann heute mehr kosten als der Streitwert. Wer eine wgv Privat-, Berufs- und Verkehrs-Rechtsschutzversicherung hat, den braucht das nicht zu kümmern. Das zeigt jetzt auch ein Vergleich von Rechtsschutzversicherungen in Ausgabe 29/2017 von FocusMoney. Dabei wird die wgv mit der Gesamtbewertung „sehr gut“ ausgezeichnet. Besonders das Preis-Leistungs-Verhältnis hebt FocusMoney hervor.

Mehr Leistung: Kfz-Tarife verbessert

Die wgv hat ihre Kfz-Versicherung aufgewertet. Künftig erhalten Versicherte noch bessere Leistungen zum günstigen Preis. Der BASIS-Tarif schließt jetzt z. B. in der Kaskoversicherung auch grobe Fahrlässigkeit mit ein. Folgeschäden an Aggregaten bei Kurzschluss sind nun bis zu einem Wert von 3.000 Euro abgesichert. Im OPTIMAL-Tarif wurde beispielsweise die Neupreisregelung auf 24 Monate verlängert. Ihren Tarif berechnen Sie bequem unter wgv.de/kfz

Versicherungs-ABC

Kaskoversicherung

Die Kaskoversicherung ist eine Versicherung gegen Schäden am versicherten Fahrzeug. Sie kommt für die Zerstörung, Beschädigung oder den Verlust des Fahrzeugs auf. Unterschieden wird in die Teilkasko- und die Vollkaskoversicherung. In der Vollkaskoversicherung ist die Teilkasko bereits enthalten. Selbst verschuldete Schäden oder Vandalismus sind z. B. in der Vollkasko versichert.

Kfz-Haftpflichtversicherung

Jeder Autobesitzer muss eine haben. Die Versicherung übernimmt Schäden an Personen und Sachen, die man mit seinem Auto verursacht hat.

Neupreisregelung

Die Kfz-Haftpflichtversicherung des Unfallverursachers ersetzt bei einem Totalschaden nur den Zeitwert des eigenen Fahrzeugs. Dieser sinkt bei einem Neuwagen in den ersten beiden Jahren nach der Erstzulassung sehr stark. In solchen Fällen empfiehlt es sich, die eigene Vollkaskoversicherung in Anspruch zu nehmen. Für bei der wgv vollkaskoversicherte Fahrzeuge erhalten Sie im aktuellen OPTIMAL-Tarif bis 24 Monate nach der Erstzulassung den Neupreis.

Sharing Economy

Teilen ist angesagt

Zeig mir, was du hast, und ich sag dir, wer du bist: Diese Devise scheint passé. Vieles – vom Spielzeug über den Videostream und das Auto bis zur Wohnung – wird heute geteilt. Die „Sharing Economy“ ist angesagtes Lebensmotto und eine neue Art des Wirtschaftens zugleich. Der Besitz tritt hinter den gemeinsamen Nutzen zurück.



Risiken und Nebenwirkungen

Das Teilen spart Geld und eine gemeinschaftliche Nutzung schont häufig auch Ressourcen und hilft, Abfall zu vermeiden. Elektronische Marktplätze auf Internetportalen oder sozialen Netzwerken helfen dabei, das Richtige zu finden. Doch was geschieht, wenn Geteiltes beschädigt wird?

Gemietet oder geliehen?

Über eine Internetplattform hat sich Sandra Berger kostenlos einen Beamer geliehen. Versehentlich fällt das Gerät zu Boden. Ergebnis: Elektroschrott. Was ihr beim Ausleihen nicht klar war: Ihre Haftpflichtversicherung hilft in diesem Fall nicht. Denn im Gegensatz zur wgv schließen viele Versicherer die Haftung bei geliehenen Sachen aus. Auch das Portal als Verleiher haftet nicht, also muss Frau Berger als Entleiherin für den Schaden geradestehen. Die Vermittlungsportale halten sich oft aus allen Versicherungsfragen raus oder knüpfen mögliche Zahlungen an

Bedingungen. Auch lassen manche Portale Nutzer über vertragliche Pflichten und Haftungsrisiken im Unklaren. Die fiktive Geschichte zeigt: Bei gemeinschaftlicher Nutzung von Gegenständen ist eine leistungsstarke Privathaftpflichtversicherung besonders wichtig.

Carsharing – aber sicher

Beim organisierten Carsharing sind Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherungen zwar meist im Preis inklusive, die zu zahlende Selbstbeteiligung im Schadensfall fällt aber je nach Anbieter unterschiedlich hoch aus – 1.000 Euro sind hier keine Seltenheit. Wenn Sie Carsharing nutzen wollen, informieren Sie sich daher unbedingt vorher über die Selbstbeteiligung.



Weitere Informationen unter wgV.de/haftpflicht/

Absichtlich provozierte Unfälle

wgv warnt vor vermeintlich netten Fahrern

Obwohl er selbst Vorfahrt hat, gibt einem der nette Autofahrer zu verstehen, dass man vor ihm über die Kreuzung fahren soll. Kaum ist man jedoch angefahren, tritt dieser ebenfalls aufs Gaspedal – es kracht mitten auf der Kreuzung. „Was wie ein unglückliches Versehen aussieht, ist oft ein mit purer Absicht provoziertes Unfälle“, weiß Andreas Eggstein, Teamleiter in der Kraftfahrt-Schadenabteilung der wgv.

Völlig überrascht

Eggstein berichtet von Fällen, in denen der Täter „mit auffällig korrekter Geschwindigkeit“ vor einem fährt. Vor Kreuzungen verlangsamt er sein Tempo und fährt dann weiter, ohne anzuhalten. „Man ist daher völlig überrascht, wenn er auf einmal scharf bremst – und fährt auf.“ Andreas Eggstein kennt noch einen weiteren „beliebten Trick“: Der Täter fährt bei Gelb

über die Ampel, man selbst folgt ihm. Bei der nächsten Ampel jedoch bremst er bei Gelb abrupt ab, der folgende Fahrer hat damit nicht gerechnet und fährt auf. Auch nützen Täter einen vom Versicherungsnehmer verschuldeten Unfall aus, indem sie Schäden an ihrem Auto angeben, die nicht durch den Unfall verursacht wurden.

Fotos machen, Verdacht mitteilen

Andreas Eggstein rät, bei Unfällen möglichst viele Bilder von den Fahrzeugen und der Unfallstelle aufzunehmen. Und: „Wer den Verdacht hegt, dass der Unfall provoziert wurde oder Schäden angegeben werden, die nicht durch den Unfall verursacht wurden, sollte dies der Polizei mitteilen – und natürlich uns.“ Nur dann kann die wgv ermitteln, ob dem Täter bei einem provozierten Unfall Vorsatz nachgewiesen werden kann.

Ausbildung 2018 – jetzt bewerben!

Als starker Ausbildungsbetrieb, in dem Teamgeist und Fairplay großgeschrieben werden, bieten wir in Stuttgart interessante Ausbildungs- und Studienplätze mit besten Übernahmechancen im Innendienst:

- Kauffrau / Kaufmann für Versicherungen und Finanzen – Fachrichtung Versicherung
- Fachinformatiker /-in – Fachrichtung Systemintegration
- Bachelor of Arts (B.A.) – BWL-Versicherung
- Bachelor of Science (B.Sc.) – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) – Informatik

Du möchtest mehr über eine Ausbildung bei der wgv erfahren? Dann besuche unser Azubi-Portal: wgV-kompass.de
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



Verdacht auf Versicherungsbetrug? wgv Mitarbeiter Andreas Eggstein berät Sie gerne, Telefon 0711 1695-4270.



Wertvolles günstig versichert.